

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 83 (1957)  
**Heft:** 4

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

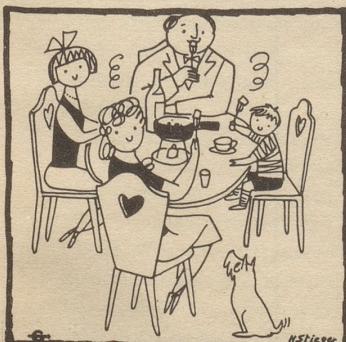
**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Zeichnung: Hanny Fries

Weil mir jetzt schon alles egal war, stieg ich auch noch in eine Art Bassin, in dem es selbst ein Eskimo nicht länger als eine halbe Sekunde ausgehalten hätte. Wenn ich mich nicht sehr täusche, war es mit Gletscherwasser gefüllt. Als ich wieder notdürftig trocken war, begann die Prozedur von neuem. Diesmal mußte ich auf das oberste Röstbrett krakseln. Unten war ausverkauft. Der Vorteil dieses obersten Brettes war, daß man sich die ganze Sauna aus der Vogelperspektive anschauen konnte. Den Nachteil spürte ich etwas später. Er lag in der Hitze, die dort oben herrschte. Die Temperatur hielt sich bei 83 Grad. Ich rechnete aus, daß das etwa dreißig Grad mehr als im Toten Meer sei, aber nur etwa siebzehn weniger als in einem Topf mit siedendem Wasser ...

Trotzdem gewöhnte ich mich sonderbarerweise an die Sache und begann, der Sauna die schönen Seiten abzugewinnen. Und ausgerechnet in diesem Augenblick erschien eine Wärterin und machte mir das Leben wieder zur Hölle. Sie ließ nämlich Dampf herein.



beim Familien-Fondue, dem gemütlichsten Familienmahl.



Denn: Fondue isch guet und git e gueli Luune.

A propos Käse:  
Wenn es Fondue gibt, läßt es sich der Hausherr nicht nehmen, selber an den Kochherd zu stehen und sein Fondue, «la fondue du patron», zu kreieren. Sorgfältig mischt er den Käse unter den erhitzten Wein und röhrt mit dem Schneebesen genau in Achterform. Und natürlich hat er es sich nicht nehmen lassen, den Käse selber einzukauen, denn er besteht auf seiner Mischung: halb Emmentaler, halb Gruyére. Verlangen Sie bei Ihrem Käsehändler den ausführlichen, roten Fondue-Prospekt mit den vielen guten Tips.

**Der Fondueschmaus ist – als Mittag- oder Abendessen – ein schöner wöchentlicher Brauch.**

Schweiz. Käseunion AG

## Wenn sie schreiben ...

Aus Bewerbungsschreiben an das Bundesverteidigungsministerium in Bonn

Bitte um Einstellung lieber heute schon, als wenn es erst gefährlich wird ...

Am 5. April wurde ich aus der Wehrmacht entlassen. Diese Entlassung vollzog ich selbst.

Schreiben eines Vaters: «Bitte, nehmen Sie meinen gesunden kräftigen Sohn so schnell als möglich. Er treibt sich mit Mädchen herum und drangsaliert ständig seine alten Eltern.»

In der guten Hoffnung, mit meiner Bitte keinen Fehltritt gemacht zu haben ...

In den verschiedensten Berufen tätig, heiratete ich am 1.7.49 und habe es dank meiner Einsatzfreudigkeit auf vier Kinder gebracht.

Ferner bin ich daher unbescholten und habe mit dem Gesetz keinerlei strafbare Handlungen begangen.

Ich biete bescheiden meinen Dienst dem Bundesvater Heuß als Soldat für Ehre und Freiheit auf geistig hohem Stande an.

Ich garantiere, daß die Leute, die ich ausbilde, Demokratie kennen lernen würden.

Bis zum 1.4.46 war ich Angestellter, dann schied ich freiwillig aus, um mich meinem Beruf zu widmen. Zur Zeit bin ich seit langem arbeitslos. Es ist mein größter Wunsch, diese Laufbahn fortzusetzen.

Für mich bürgende Herren füge ich umseitig bei.

Ich war aktiv im RAD, anschließend bewarb ich mich bei der Wehrmacht, kapitulierte sofort und schloß meine Laufbahn mit der Gefangenschaft ab.

Musiklehrer: «Ich bin durch meinen Beruf stets politisch neutral geblieben. Trotzdem die Dynamik des 3. Reiches auch über meinen Rücken ihren Einzug gehalten hat, bin ich nie von Revanchegelüsten verfolgt gewesen.»

Ich stehe im besten Mannesalter und werde am 31. Mai 46 Jahre und bin dauernd erwerbslos, verheiratet und vier Kinder, deshalb bleibt mir gar keine andere Wahl, als wieder mit Leib und Seele Soldat zu sein.

Michel